

# Das Ende einer Legende

Nach dem Tode **Moellers van den Bruck** im Jahre 1925 setzte in wachsendem Maße eine Propagierung politischer Teilwahrheiten seines Werkes ein, die aus der Tatsache, daß er der Verfasser des Buches vom Dritten Reich ist, nach der Machtübernahme in der sinnlosen Behauptung gipfelte, er sei der **geistige Begründer jenes Dritten Reiches**, das die nationalsozialistische Bewegung jetzt in die Wirklichkeit umsetze. Diese Legende beseitigt das Buch

## Moeller van den Bruck

### Standort und Wertung

von Dr. Helmut Ködel

Das Werk setzt seine Untersuchung an drei Punkten an: am **Gedanken der Rasse**, als dem Kern der nationalsozialistischen Weltanschauung, am **Begriff des Raumes** als dem zentralen Bezugspunkt des Moellerschen Weltbildes und an der **Vorstellung vom Reich** als einem nur äußerlich beiden gemeinsamen Ziel. Es verhütet eine Verfälschung der nationalsozialistischen Weltanschauung und erweist Moellers Weltbild als das, was es ist, eine **wirklichkeitsfremde Ideologie**. Mit Moeller zugleich aber werden die kleinen Nachbeter abgefertigt, die die Wucht der weltgeschichtlichen Auseinandersetzung zwischen europäischer Kultur und jüdisch-vorderasiatischem Chaos nicht einmal ahnen und gern mit Moskau gegen den „Westen“ paktieren möchten. Durch diese Abrechnung mit der Ostideologie leistet das Buch einen wertvollen Beitrag zur weltanschaulichen Begründung des Weltkampfes gegen den Bolschewismus.

Es zerfällt in die Abschnitte: Seine geistige und politische Welt / Rasse, Raum und Reich / Standort und Wertung. Aus den einzelnen Abschnitten seien genannt: Der Intellektuelle / Politik und politische Ideologie / Die Rasseanschauung bei Moeller van den Bruck / Die Raumtheorie / Das Reich bei Moeller van den Bruck / Das decadente Endglied der „Deutschdenker“.

Das Buch ist hergestellt auf holzfreiem Werkdruckpapier im Format 13,5:20,5 in einem Umfang von 11 Bogen in Ganzleinenband mit Schutzumschlag zum Preise von RM 3.75.

### Das Buch ist in die NS.-Bibliographie aufgenommen.

*Dieses Buch ist keine Biographie und keine Gedenkschrift. Es ist die mutige Auseinandersetzung mit Moeller van den Bruck, die erweist, daß er nicht der Seher und Känder des Dritten Reiches ist.*

Ⓜ

Verlagsanstalt Otto Stollberg / Berlin W 9